

Lichtenstein-Collberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 109.

Bezugspreis
Nr. 7.

51. Jahrgang.
Sonnabend, den 11. Mai

Telegraphische
Anzeige.

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Spalte oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. — Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die viergespaltene Zeile 15 Pfennig.

Bekanntmachung,

die Geschäftszeit beim Königlichen Standesamte Callenberg betreffend.

Beim Königlichen Standesamte Callenberg werden hinfünftig Anzeigen über Geburts- und Sterbefälle täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage)

in der Zeit von 8 bis 9 Uhr vormittags

entgegen genommen, während standesamtliche Aufgebote nur Montags, vormittags von 9 bis 10 Uhr beantragt werden können. Eheschließungen können nur noch Montags, nachmittags von 2 bis 3 Uhr stattfinden.

Callenberg, am 6. Mai 1901.

Das Königliche Standesamt.
Praetel.

Politische Tages-Rundschau.

* Die Ernennung des Handelsministers Moller findet in den industriellen Kreisen Westdeutschlands eine sehr sympathische Aufnahme. Die Kölnische Zeitung schreibt zu der Neubildung des preussischen Ministeriums: Die Wahl Mollers sei namentlich bezeichnend für die agrarpolitische Richtung, die das neue Ministerium einschlage. In dieser Hinsicht bedeute der Name Moller ein offenkundiges Programm. Herr Moller werde unter allen Umständen den Abschluß langfristiger Handelsverträge bei maßvoller Verstärkung des Schutzes für die deutsch-nationale landwirtschaftliche Arbeit erstreben. Er würde entschieden nicht den Ministerposten angenommen haben, wenn er nicht vorher festgestellt hätte, daß Graf Bülow und die anderen Minister dem gleichen Ziele zustrebten. In dieser Zuversicht liege namentlich die Klarheit, die jetzt geschaffen sei. Graf Bülow habe den richtigen Zeitpunkt benutzt, um ein auf Grund einheitlicher fester Leitung arbeitendes, eng zusammenhaltendes, thätkräftiges Ministerium zu bilden. Mit dem Ausscheiden Miquels seien die Zeiten des Zwiespalts vorüber.

* Reichstag. (Sitzung vom 9. Mai.) Das Haus ehrt das Andenken des verstorbenen litauischen Abgeordneten Smalavys durch Erheben von den Plätzen. — Eingegangen ist die Vorlage betr. das Handelsprovisorium mit England. — Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Gewerbegerichtsankträge.

* Der Seniorenconvent des Reichstags trat zu einer Sitzung zusammen, um über eine kaiserliche Verordnung zu beraten, durch welche der Reichstag vom 14. Mai bis 26. November vertagt wird.

* Die Revolte in Barcelona. Ein Privattelegramm meldet, daß in Barcelona die Lage schlimmer ist als je. Zu den letzten Nachrichten gesellen sich neuere, die darauf hindeuten, daß ganz Catalonien auf dem Sprunge steht, sich der revolutionären Bewegung anzuschließen. Gräßliche Szenen haben sich in Barcelona abgespielt. Die Frauen der Stadt kämpfen gegen die Truppen! Auf beiden Seiten gab es sehr viele Tote und Verwundete — wie viele, darüber fehlt zur Zeit noch jede Angabe. Etwa dreihundert Menschen sind von den Regierungstruppen verhaftet worden.

* Ein königlicher Ukas verfügt die Einführung der russischen Sprache als obligatorischen Begehrgegenstand in der Militärakademie.

* Die leitenden Marinebehörden in Washington richteten ihre Aufmerksamkeit auf die Vorteile der Erwerbung einer der Azoreninseln als Kohlenstation und Sammelpunkt für die Marine und dringen in die Regierung, Schritte zu thun, um hierauf hinielende Rechte von Portugal zu erlangen.

* Englands Blutopfer in Südafrika wachsen ins Riesenhafte. Das Kriegsamt veröffentlicht die Verluste bis 1. Mai. Diese belaufen sich insgesamt auf 68 498 Offiziere und Mannschaften.

In dieser Zahl sind die Kranken und Verwundeten, welche sich augenblicklich in südafrikanischen Hospitälern befinden, nicht einbezogen. Es kommen also noch 35000 Kranke und 10000 Verwundete hinzu, so daß der Krieg bis jetzt rund 110000 Menschen auf englischer Seite Leben oder Gesundheit gekostet hat.

* Das Zugeständnis der Engländer, welche die Vermittlung der Frau Botha zur Herbeiführung des Friedens in Südafrika betreiben, wird immer rückhaltloser, selbstverständlicher mit den erforderlichen Verdrehungen, kund gegeben. Es heißt jetzt in Londoner Blättern, Frau Botha, die sich bei ihren bisherigen Bemühungen, behufs Herstellung des Friedens übermäßig angestrengt habe, sodas ihre Gesundheit schwer gelitten habe, habe den Entschluß gefaßt, den Präsidenten Krüger zu besuchen, um ihn die Hoffnungslosigkeit der Situation der Buren und den schrecklichen Zustand der Kinder und Frauen mitzuteilen und ihn dringend zu bitten, ihrem Gatten zur Kapitulation zu raten. Es ist mit Händen zu greifen, wie sich die Engländer bemühen, hier einen Vorgang zu konstruieren, der den Wunsch nach einer möglichst schleunigen Beendigung des südafrikanischen Krieges bei den Buren bestärken läßt. Thatsache ist doch aber, daß das Verlangen nach baldigem Friedensschluß bei den Engländern noch viel größer ist, da diese den größten Gefahren preisgegeben werden, wenn der Friede nicht bald zum Abschluß gelangt. Ebenso wenig nützt es den Engländern, wenn sie ihren aus Südafrika heimkehrenden Gouverneur des Kaplandes Milner erklären lassen, er könne jetzt sorgloser aus Südafrika weggehen als je zuvor. Das glaubt ja doch niemand, da es die Spähen von den Dächern pfeifen, daß die Lage der Engländer in Südafrika erbarmungswürdig elend ist.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 10. Mai.

* Ihre Durchlauchten Frau Erbprinzeßin Lucie von Schönburg-Waldenburg und Prinzessin-Tochter Sophie haben sich von Schloß Pommern nach Dresden zurückbegeben.

* Der heutige zweite Jahrmaktsstag hatte im Gegensatz zu dem gestrigen anhaltend gutes Wetter zu verzeichnen, tropaladem blieb aber der Besuch von Käufern nur ein minimaler. Teilweise gedrückter Geschäftsgang und der außerdem nicht zu unterschätzende Umstand, daß man unter den heutigen Verhältnissen alle Bedarfsartikel in hiesigen Geschäften zu gleichen oder noch billigeren Preisen erhalten kann, tragen allem Anscheine nach Schuld an dem schwachen Besuche und der geringen Kauflust.

* Herr Postmeister Riedel ist mit heute auf 6 Wochen nach Wiesbaden beurlaubt. Sein Vertreter ist der Postpraktikant Herr Feit aus Straßburg i. Elsaß.

* Nochmals sei auf das heute (Freitag) abend im Goldenen Helm stattfindende einmalige Gastspiel der Theater-Direktion Th. v. Schmidt: „Fischmann als Erzähler“ aufmerksam gemacht.

* Die für morgen (Sonnabend) von Herr: Wolmerod angekündigte Aufführung der gleichen Novität findet nicht statt, da, wie man hört,

Verwickelungen bezüglich des Aufführungsrechts eingetreten sind bez. eintreten werden.

* Die Gewinnliste der 26. Dresdner Pferdeausstellungs-Lotterie ist eingetroffen und liegt zur gefl. Einsicht in unserer Expedition aus.

* Die drei gestrengen Herren: Ramertus, Pantratus und Servatus stehen unmittelbar vor uns; sie fallen auf den kommenden Sonnabend, Sonntag und Montag.

* Neue Briefträger-Pelerinnen sind probeweise bei den Postboten einiger Postämter eingeführt worden, um bei Regenwetter die Briefboten bei ihren Bestellungen mehr vor Nässe zu schützen. Die Pelerine ist von wasserdichtem, dunkelblauem Tuchstoff und hat sich in jeder Weise bewährt.

* Die königliche Amtshauptmannschaft hat die Wahrnehmung gemacht, daß Gebäude oder Gebäudeteile ohne die hierzu erforderliche baupolizeiliche Erlaubnis abgebrochen werden. Die beteiligten Kreise werden daher auf § 148 des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900 hingewiesen, wonach jeder Abbruch von Gebäuden oder von einzelnen Teilen solcher der Baupolizeibehörde zur Genehmigung anzuzeigen ist und vor deren Erteilung mit dem Abbruche nicht begonnen werden darf.

* Der Gesamtverband der Evangelischen Arbeitervereine Deutschlands hält am 28., 29. und 30. ds. M. in Speyer eine Delegiertenversammlung ab.

* Zu Pfingsten gelten im Bereiche der sächsischen Staatsbahnverwaltung die am 23. Mai d. J. und an den folgenden Tagen gelassenen gewöhnlichen Rückfahrkarten von tarifmäßig kürzerer Dauer bis zum 3. Juni d. J. einschließlich. Die Vergünstigung erstreckt sich sowohl auf die Rückfahrkarten und Rundreisekarten im sächsischen Binnenverkehr, als auch auf die Rückfahrkarten im Verkehr mit Stationen der meisten außersächsischen, insbesondere der preussischen Bahnen. Das Nähere ist aus den Bekanntmachungen zu ersehen, die auf den Stationen angeschlagen sind.

* Leipzig. In Leipzig-Lindenau hat der 36 Jahre alte Kürschner Paul Wolf seine 16jährige Tochter Clara zu ermorden versucht und sie dabei lebensgefährlich verletzt. Dann richtete Wolf die Waffe gegen sich selbst und tötete sich auf der Stelle. Das Motiv der That ist unbekannt.

* Leipzig. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Bankiers Sahn in Dessau, der vom dortigen Schwurgericht am 2. März wegen Vergehens gegen das Depotgesetz und wegen Bankerotts zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.

* Leipzig. Von dem verstorbenen Buch- und Musikalienhändler Dr. Max Abraham, Inhaber des weltbekannten Peterschen Musikverlags, ist zur Erhaltung und Erweiterung der von ihm gegründeten, zur unentgeltlichen Benutzung für Musiker Leipzigs bestimmten Stiftung ein Vermächtnis von 40000 Mark ausgesetzt worden.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag mittag auf der Königshainer Höhe an der elektrischen Hochspannungsleitung nach Ostritz. Der Monteur Berndt war auf einem Mast beschäftigt, als plötzlich von der Girschfelder Centrale

Bei einer Defektmangel fürs Haus aufstellen od. einen unbenutzten Raum sehr gut rentabel machen will, lasse sich frdo. Prosp. u. Kost u. d. Chemnitz Defektmangelfabrik Joh. Mag. (vorm. Otto Ruppert) Doppel-Chemnitz kommen.

Reparaturen

an

Fahrrädern u. Nähmaschinen

billigst bei **J. Werner,**
Lichtenstein, a. d. Brücke.

Heidelbeer-Wein
Johannisbeer-Wein
Erdbeer-Wein
Apfel-Wein

sowie
Apfelwein-Champagner
empfehlen in vorzügl. Qualitäten
Ed. Metzner.

Ein Tischlergeselle
findet dauernde Arbeit bei
Ernst Weiss, Tischler, Hohndorf.

Kindermädchen.
Gesucht wird für 2 Kinder, im Alter von 2 und 4 Jahren, ein hübsches Mädchen bei Familienanschluss und gutem Lohn.
Frau Erler, Hotel z. Hirsch, Limbach i. S.

Strumpfnähmaschine
billig zu verkaufen
Rödlitz Nr. 50 A.

Mediz.
Creolin-Tierseife
für Hunde, Pferde, Rindvieh und alle übrigen Haustiere,

ärztlich empfohlen und mit großem Erfolg zur Heilung von Hautkrankheiten aller Art, wie Krätze, Grind etc. angewendet. Schützt vor Ansteckung und zerstört außerdem jedes Ungeziefer, sowie alle unangenehmen Gerüche, p. Stück 50 Pf.
Drogerie und Kräutergewölbe

zum roten Kreuz.
Mottenschußmittel
als:
Naphthalin
Camphor
Naphthalin-Camphor-Tabletten,
Mottenpapier
Mottentinktur
empfehlen

„Saxonia“-Drogerie
Georg Weiser, Hohndorf.

Jeder lesen! Streng reell!
Weltberühmt!
Polardaunen
(Gelegentlich gefüllt.) — Nur 3 Mark per Pfund
Weißbunte Spezialität ersten Ranges! Übertrifft an Dauerhaftigkeit, Weichheit u. Haltbarkeit alle and. Sorten. Kommen zu gleichen Preisen! In Probe von Oberbayerischer Qualität! Für Lagerstätten, feine Kostbarkeiten, ebenso für Hotel- u. Kuchelstättungen ganz vorzüglich geeignet! Jedes beliebige Quantum jederzeit geg. Nachnahme! Wichtigste Bedingung: Bestehen auf saubere Stellen zurückzusenden.
Pecher & Co. in Herford Nr. 70 i. Westf.
Hof-Straden (auch Weber getragener Bestattungs-) und auch Poststr.

Beantwortlich: für den redaktionellen Teil Otto Koch; für die Anzeigen Emil Koch. Druck und Verlag von Gebrüder Otto und Emil Koch in Lichtenstein.

Weisses Ross.

Heute Freitag abend
grosse Abschieds-Vorstellung
der berühmten Elsterthaler.
Ergebenst ladet ein **Hermann Seifler.**

zur Anfertigung von **Damen-Jackets**
empfiehlt **Richard Vattes.**

Haltestelle
Rödlitz.

Morgen Sonntag, den 12. Mai:
grosses Frühlingsfest.
ff. Biere, gute Speisen u. flotte Bedienung.
Hierzu ladet freundlichst ein **Wag Drechsel.**

Erzgebirgischer Hof
Delsnitz i. Erzgeb. Am Bahnhof.

Sonntag, den 12. Mai:
großes humoristisches
Gezangskonzert und Künstlerdarstellung
der beliebtesten und renommierten **L. Chemnitzer Variété-Truppe,**
bestehend aus Damen und Herren.
Direktion: Herr Emil Kästner.
Anfang nachm. 1/4 Uhr und abends 8 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Fr. Ernst Müller.**

Gasthof Brommitzer

Gasthof Brommitzer

Morgen Sonntag
aussergewöhnliche Tanzmusik.

„Solo“
ist vollständiger Ersatz für Naturbutter. a Pfund 80 Pfg.
1000 Kostproben, à 1/10 Pfd., werden verschenkt, um sich von der Vorzüglichkeit überzeugen zu können.
Hochachtungsvoll **Julius Kuchler, Badergasse.**

Treffe heute Sonnabend wieder mit einem Transport
ostpreuss. Rassekühe
ein und empfehle selbige zu billigsten Preisen.
St. Gaidien. Theodor Dörffeldt.

Möbelpolitur-Pomade
zum Auffrischen von Möbeln und anderen polierten Gegenständen per Schachtel 0,25 empfiehlt
Drogerie u. Kräutergewölbe zum roten Kreuz.

Turaveroin Hohndorf.

Abmarsch zum **San-Jubiläum** nach Hohenstein-Ernstthal **Sonntag, d. 12. Mai, 2 Uhr nachm.** vom Vereinslokal. Vereinszeichen anlegen. **Der Vorstand.**

Am Freitag mittag wurde von **Paul Thonfelds Bazar** bis zum **Platz** eine graue, blauegestrichelte **Handforddecke** verloren. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe gegen **gute Belohnung** an die **Tageblatt-Expedition** oder an **Fraulein Wilhelmine Singer, am Park 12,** gebeten.

Reparaturen eigenhändig u. billigst.



Erstkl. Fahrräder
Acetylen-Laternen
Nähmaschinen
Waschmaschinen
Wringmaschinen
hält in großer Auswahl auf Lager
Pötschke, Hohndorf.
Zahlungsbedingungen günstig!

Durch größere Abschlässe bin ich in der Lage,

Acetylen-Gaslaternen
zu äußerst billigen Preisen abzugeben.
J. Werner,
Lichtenstein, an der Brücke.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Loose ein Gewinn!
10. Thüringische Kirchenbau-Geldlotterie
für Restaurierung der Stadtkirche zu Stadtilm.
Ziehung am 17. und 18. Mai 1901.
Ziehungsbeitrag ist im günstigsten Fall
75000 M. baar
spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000 etc., in 84. 9000 Gewinne.
Originalloose à M. 3, 11 Loose M. 30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfehlen
Carl Heintze, General-Debit, Gotha
u. die durch Plakate kennil. Handlung. Loose werden auch unter Postansahme versandt.

Das Bankgeschäft **Carl Heintze, Gotha,** hat der Gesamtauflage unseres Tagesblattes einen Prospekt über die **10. Thüring. Kirchenbau-Geld-Lotterie,** deren Ziehung am 17. u. 18. Mai 1901 stattfindet, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen.

Unsere heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Weingroßhandlung und Transfiktellerei von **Ernst Ruderschild, Glauchau,** bei, worauf wir besonders hinweisen.

Die

Geschäfts-

Nr. 110

Dieses Blatt enthält Bestellungen nebst

3m

Die

wird wegen M außer Betrieb Lichtenste

Die

sollen im Früh werdende Grun Die Winter'sche Das Stiftsfeld, Der sogen. Pfl

Die

in Straßburg ei vom Statthalte und dem Komm Meerscheidt-Güll schreiten der auf kompanie fuhr d halters nach de stattfand.

* Ihre Ma 9. Mai nachmit Prinzessin Ernst Prinzessin-Lochte

* Die e Staatssekretärs Vom 1. Juli ab mit Verzierung splitterchen, Gl und dergl. wege fallende Mineral heit der Beamte von der offenen

* Reich s Der Gesehentwur wesenheitsgeldern freier Eisenbahnf wuch in dritter und sodann die dem Gewerbege bestehenden Gele als Einigungsar rufung ist aber s sie von beiden Arbeiter erfolgt.

neue Paragraphe nach das Gewer rufung nur von Teile Kenntnis d sige des Gene Teil dahin einw Einigungsamt an sigenen, die an sionen vorzuladen stellt er die Bet ladung zu folgen erscheinen, widrig über sie verhängt Gesehes wird un

* Die noch Rörchinger Of